

Der Herr sprach: Mit meinem Geist erfülle ich euch...

Das ist ein Versprechen!! Nicht von einem Menschen, vom Herrn. Das Versprechen ist dem Herrn so wichtig, dass es in Kap. 36 und 37 gleich dreifach kommt! Dreifaches Versprechen (36,27; 37,5;37,14)! Aller guten Dinge sind drei! Es geht um Gottes Geist. Mit dem Wunder des menschlichen Geistes hat der Schöpfer jeden Menschen dieser Welt ausgerüstet. Nun kommt wie ein Update Gottes Geist hinzu. Der Herr hat diesen Satz ca.600 v. Chr. dem Propheten Hesekiel gesagt. Mit *euch* erfüllen meinte der Herr damals nur begrenzt Menschen aus seinem Volk Israel. Als zur Zeit des NT Pfingsten wurde, hat der Herr mit seinem Geist nicht mehr nur Menschen aus dem Volk Israel erfüllt, sondern aus aller Welt. Allerdings nur solche, die Jesus als ihren Erlöser in ihr Leben aufnahmen. Sie wurden Menschen, die nicht mehr nur vom eigenen Geist, sondern von Gottes Geist getrieben wurden. Der Heilige Geist tat sein Werk, so, dass Menschen wie neu geboren wurden. Bis heute ist es das „Werk des Heiligen Geistes, den Gott uns durch unsern Erlöser Jesus Christus in reichem Mass geschenkt hat“ Titus 3,5. Wer Jesus als Erlöser angenommen, der ist mit reichem Mass mit Heiligen Geist beschenkt worden. Reich beschenkt nicht sparsam! Ich gratuliere Euch, die ihr Jesus als Erlöser angenommen habt. Etwas Besseres kann euch nicht geschehen. Und nun lässt uns der Herr durch Hesekiel dreimal sagen: „Mit meinem Geist erfülle ich euch.“ Es ist, wie wenn mit diesen Menschen, die dieses Wort hören, etwas geschehen wäre. Sie sind nicht mehr erfüllt wie einst. - Ich habe hier einen Luftballon. Der ist schön farbig, aber schlaff. So ist ein Luftballon, dem die

Luft ausgegangen ist. Er hatte einmal Luft, jetzt nicht mehr. Ich blase ihn auf. Erst jetzt ist der Ballon das, was er sein sollte: eine runde Kugel. Nun kann man Geist auch mit Luft übersetzen. Den Geist sieht man nicht, wie die Luft auch nicht. Aber sie bewirkt etwas so, dass man es sieht. Nun sagt der Herr: „Mit meinem Geist erfülle ich euch.“ Er möchte nicht, dass wir so schlaff bleiben wie bisher, er will uns erfüllen. Was ist schöner, ein schlaffer oder ein erfüllter Ballon? Wer will unser Leben erfüllen? „Ich erfülle euch.“ Ohne dass ihr darum bittet. Nur eines ist nötig. Bereit werden, dass der Herr unser Leben in die Hand nimmt, wie ich den Ballon; dann will er es mit seinem Geist neu erfüllen. Er hat es versprochen. Der Herr hält sich an versprechen. - Wann will er denn erfüllen? Jetzt in diesem Augenblick, wenn wir dieses Wort hören. Er macht aus schlaff gewordenen Christen erneuerte Christen, wie dieser Luftballon voller Luft. Wisst ihr, was passiert, wenn ich den Ballon loslasse? Er saust dahin, wo er will... Wenn mein Leben nicht mehr in der Hand des Herrn sein soll, dann schwirrt es unkontrolliert irgendwo hin, bis die Luft ganz draussen ist. - Damals 600 v.Chr. war es im Volk Israel so. Einst erfüllte Menschen mit seinem Geist ging die Luft aus, langsam vielleicht. Der Geist Gott wich. Warum es so weit kommen kann, hat Jesus im Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld erzählt. Die Annahme des Wortes Gottes ist wie Gottes Geist, der einen Menschen so füllt, er ist nicht mehr schlaff ist, sondern begeistert. Dann kommen die Schwierigkeiten und Sorgen des Alltags und die Verführung des Wohlstandes. Mt.13,22. Langsam geht die Luft aus. Er wird schlaff wie vorher. Was wollen wir sein, schlaff oder erfüllt mit seinem Geist? Der Herr verspricht heute: „Mit meinem Geist erfülle

ich euch.“ Ich kann nur sagen: Herr, ich bin bereit. - Nun kann ich euch nur die drei Stellen zeigen, wo der Herr verspricht: „Mit meinem Geist erfülle ich euch.“ Alle drei Stellen begründen, warum der Herr erfüllen will.

Mit meinem Geist fülle ich euch

1. ... damit ihr nach meinen Weisungen lebt Hes.36,27f

Der Herr möchte, dass wir nach seinen Weisungen leben, nicht nach unseren Selbstzusammengestellten. Mit seinen Weisungen ist die ganze Bibel gefüllt. Seine Weisungen sind nicht da, um das Leben einzuschränken, sondern dass es sich gut entfalten kann. Nur schon die 10 Gebote hat der Herr aus Liebe geschenkt, dass wir bewahrt werden vor Wegen, die nur weh tun. Geisterfüllten Menschen wird darum das Wort Gottes immer wichtiger. „Denn die Heilige Schrift zeigt uns den einzigen Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus. Sie lehrt uns die Wahrheit erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von Grund auf zu ändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können“ 2.Tim.3,16. Was die Menschen wunderbares erleben werden die er mit seinem Geist erfüllen kann, das zählt der Herr selbst auf. Es sind die Worte, wo der Herr siebenmal sagt: **Ich** ...! - 1. „Dann wohnt ihr wieder in dem Land, das **ich** euren Vorfahren gegeben habe“(28). Der Herr gibt. Er nimmt nicht weg! – 2. „Ihr werdet mein Volk sein, und **ich** werde euer Gott sein.“ Ihr müsst keinen anderen Gott suchen und meinen, es gäbe noch Besseres. - 3. „**Ich** befreie euch von eurer Schuld, die euch unrein machte“ (29). – 4. „Das Getreide lasse **ich** wieder wachsen, damit ihr nicht Hunger leiden müsst. Die Bäume sollen wieder Früchte tragen und die Felder reichen Ertrag bringen...“ (30f). Wachstum gab es bisher nicht mehr. - 5. „Ich der Herr sage euch Israeliten: Nicht um euertwillen erweise **ich** euch so viel Gutes. Ihr müsst

euch schämen für alles, was ihr getan habt.“ (32) Der Herr gibt viel Gutes, nicht weil wir so viel Gutes getan haben, sondern nur aus Gnade (32). – 6. „Wenn **ich** euch von aller Schuld befreit habe, sollt ihr wieder in euren Städten wohnen“ (33). Dann ist nicht mehr Rezession, sondern Wachstum: „Dann könnt ihr die Häuser, die in Trümmern liegen, neue aufbauen...Dann sollen eure Felder wieder bestellt werden. Man wird sagen: Das verwüstete Land ist zum Garten Eden geworden. Die Städte waren einst niedergehauen, zerstört und vereinsamt, nun stehen sie wieder und sind bewohnt. Es hat wieder Menschen...“ Es gibt Aufbau, nicht Niedergang wie bisher! - 7. „**Ich** lasse euch so zahlreich werden wie eine grosse Herde“ 36,37. Vorher sind immer weniger Menschen im Volk gezählt worden. Es ist eine kleine Herde geworden. Wie heute bei uns. Wer kann zahlreich machen? „Ich mache euch zahlreich.“ Sind das leere Versprechen aus alter Zeit? „Das habe ich versprochen und ich werde es auch tun.“

2. ... und mache euch wieder lebendig (37,5)

Sein Geist macht wieder lebendig, was vorher schlaff geworden ist, oder sogar tot. Wie erschreckend schlimm der Zustand seines Volkes war, hat der Herr Hesekeil gezeigt. Nun ist es fast wie im Film, der vor seinen Augen abgeht, unrealistisch und doch harte Realität: „Der Herr legte seine Hand auf mich und sein Geist hob mich empor und brachte mich in ein weites Tal, das mit Totengebeinen übersät war. Dann führte er mich durch die ganze Ebene und ich sah dort unzählige Knochen verstreut liegen. Sie waren völlig vertrocknet.“ Hier ist einmal Leben gewesen, und jetzt nur noch tot. Wer die Toten sind, wird nicht gesagt, namenlose, an die niemand mehr denkt. Sie sind nicht nur schlaff, sondern tot. Unheimlich dieses Feld, nur Tod, kein Leben mehr. Nun erzählt Hesekeil was er auf dem Totenfeld erlebte. Als der Herr

und ich zusammen über das Totenfeld gingen, fragte mich der Herr: „Sterblicher Mensch, können diese Gebeine je wieder lebendig werden?“ Ich hätte nein gesagt. Tot ist tot. Hier gibt es nichts mehr zu hoffen. Hesekiels Antwort ist diplomatisch: „Herr, mein Gott, das weißt du allein.“ Hesekiel überlässt es dem Herrn, ob er wieder Leben in die Toten schenken will. Darum bitten tut er nicht. Dann soll Hesekiel etwas tun, was für den Verstand nicht zu fassen ist. Der Herr sagte zu mir: „Sprich zu diesen dürren Knochen und fordere sie auf: Hört, was der Herr euch sagt.“ Ich musste sprechen, obwohl ich dachte, das könnte der Herr besser selber. Vor allem: Können dürre Knochen hören? Hier ist doch keine Hoffnung mehr. Dann sagte ihm der Herr vier Sätze, die ich im Namen des Herrn zu den Totengebeinen sprechen soll: - 1. „Ich erfülle euch mit meinem Geist und mache euch wieder lebendig.“ – 2. „Ich lasse Sehnen und Fleisch um euch wachsen und überziehe euch mit Haut.“ - 3. „Meinen Atem hauche ich euch ein, damit ihr lebendig werdet.“ - 4. „Dann erkennt ihr, dass ich der Herr bin.“ Hesekiel hatte ein gutes Gedächtnis. Er spricht die gehörten Worte wie ein Prediger nicht zu lebenden Menschen, sondern zu Toten. Und sie haben mehr Wirkung, als wenn er zu lebendigen Menschen gesprochen hätte. Noch während er redete, fingen die Knochen an zu klappern, „und ich sah, wie die Knochen zusammenrückten, jeder an seine Stelle. Sehnen und Fleisch wuchsen um sie herum, und darüber bildete sich Haut. Aber noch war kein Leben drin.“ Was soll Hesekiel mit Menschen ohne Leben machen? „Sterblicher Mensch, ruf den Lebensgeist, und befiehl ihm, was ich dir sage: Er soll aus den vier Himmelsrichtungen kommen und diese toten Menschen anhauchen, damit sie wieder zum Leben erwachen.“ Ich hätte gedacht, das kann doch der Herr selbst besser. Aber der Herr will, dass Hesekiel befiehlt. Also befiehlt er den Toten mit diesen Worten „Da erfüllte der Lebensgeist die

toten Körper, und sie wurden lebendig und standen auf. Sie waren so zahlreich wie ein unüberschaubares Heer.“ Das schlaff gewordene tote Totenfeld erlebt eine Erneuerung. Wir würden Erweckung sagen. So viele wurden erweckt wie ein unüberschaubares Heer. So hat der Herr sein Versprechen wahr gemacht: „Mit meinem Geist erfülle ich euch, und mache euch wieder lebendig.“ Ich nehme dieses Versprechen dankbar für mich an.

3. ... und schenke euch nochmals das Leben (37,14)

Wen meinte der Herr damals mit den Totengebeinen? „Die Israeliten gleichen diesen verdorrten Gebeinen.“ Nicht die Heiden!! Warum sie verdorrt waren, sagt der Herr auch: „Sie klagen: wir sind völlig ausgezehrt und haben keine Hoffnung mehr...“ Menschen ohne Hoffnung sind wie verdorrte Gebeine. Die richtige Hoffnung würde sie lebendig machen. Z.B. Psalm 62,9: „Hofft auf ihn allezeit, liebe Leute.“ Diese Hoffnung auf ihn ging einst verloren, und sie wurden schlaff und wie verdorrt. Grund zur Hoffnung gibt der Herr sogleich in einem vierfachen Zuspruch. Jeder Zuspruch beginnt mit einem ich: -1. „**Ich** der Herr öffne eure Gräber und hole euch heraus, denn ihr seid mein Volk.“ - 2. „Wenn **ich** euch wieder lebendig mache, werdet ihr erkennen, dass **ich** der Herr bin.“ – 3. „**Ich** erfülle euch mit meinem Geist, und schenke euch nochmals das Leben.“ - 4. Ihr werdet sehen, dass **ich** meine Versprechen halte. Mein Wort gilt.“ Ich nehme sein Versprechen ernst: „Ich erfülle euch mit meinem Geist, und schenke euch nochmals das Leben.“ Danke Herr.

Edi Kiener